

Ansprechpartner/contact
person:

Presseinformation

Dr. Claus Kremoser
Chief Executive Officer
c/o Dr. Sanja Perovic-Ottstadt
Phone: +49 (0)6221 63906-40
info@wm-therapeutics.com

FS Investment beteiligt sich an der WMT AG

*Das Family Office aus Düsseldorf überzeugt vor allem der Ansatz der nachhaltigen
Forschung und Entwicklung*

Düsseldorf und Heidelberg, den 28.11.2023

Das Family Office FS Life Science Investment GmbH und die Heidelberger Biotechfirma WMT AG gaben heute bekannt, dass FS Investment sich im Rahmen der aktuellen Bridge-Finanzierung an der WMT AG beteiligt hat.

Dr. Frank Schäfer, Co-Geschäftsführer der FS Investment sagt dazu: „Uns haben der Forschungsansatz wie auch die Mitarbeiter:innen und die Geschäftsführung der WMT überzeugt. Es ist wichtig, dass es auch noch forschende Biotech-Unternehmen gibt, die nicht nur sehr aufwändige und damit auch später sehr teure neue Behandlungen für schwere Krankheiten entwickeln, sondern auch Kleinmoleküle, die wesentlich günstiger herzustellen sind. Wenn damit der WMT der Durchbruch in einer der Therapiegebiete gelingt, besteht die Chance auf wirksame und dennoch bezahlbare Wirkstoffe. Damit kann man alle Bevölkerungsschichten in den entwickelten Ländern wie auch vor allem Patienten in wenig entwickelten Ländern erreichen und das hat uns als Ansatz überzeugt.“

Dr. Claus Kremoser, Vorstand der WMT AG ergänzt: Wir sind sehr glücklich mit Carmen und Frank von FS Investment nicht nur einen Investor gefunden zu haben, der uns in diesen schwierigen Zeiten hilft, unsere Projekte weiterentwickeln zu können. Gerade auch, dass sie unsere Idee, mit leicht und damit kostengünstig herstellbaren Wirkstoffen bestimmte Subformen von Eierstockkrebs, Endometriumskrebs, seltenen Leukämien und bestimmten Unterformen von chronisch entzündlichen Erkrankungen anzugehen, gut finden und darin investiert haben, hat uns sehr erfreut. Oft hören wir, dass bei diesen schweren Erkrankungen nur teure und aufwändige Immun- oder Zell- und Gentherapien eine Chance haben. Das glauben wir nicht, denn rückblickend haben sich Kleinmoleküle doch immer sehr gut bewährt. Bei einer Zell- oder Gentherapie muss man mit Kosten von mehreren hunderttausend Euro/Patient rechnen. Das Schlimmste, was unserem Gesundheitssystem passieren kann wäre, dass diese teuren Zelltherapien

wirklich in häufigen Krebsarten breit zum Einsatz kämen, dann wäre es nämlich finanziell sehr bald am Ende.“

FS Life Science Investment GmbH ist eine in Düsseldorf ansässige Beteiligungsgesellschaft, hinter der die Unternehmerin Dr. Carmen Zirngibl und der mehrfache Biotech-Gründer und Molekularbiologe Dr. Frank Schäfer stehen. Die FS Investment konzentriert sich auf nachhaltige Konzepte und investiert vornehmlich in frühen Phasen einer Unternehmensentwicklung. Neben dem Bereich Life Science beinhaltet das Portfolio auch Start-ups aus anderen Segmenten.

Die **WMT AG** ist ein 2020 gegründetes forschendes Biotech-Unternehmen mit Sitz in Heidelberg. Dr. Claus Kremoser, der Hauptgründer und jetzige Vorstand der WMT Aktiengesellschaft, hat 25 Jahre Erfahrung in der Erforschung, Entwicklung und Vermarktung von Wirkstoff-Forschungsprojekten und hat bereits vier Wirkstoffe in die klinische Entwicklung gebracht.

Die WMT erforscht und entwickelt niedermolekulare Wirkstoffe, die an neuen Zielstrukturen und Wirkmechanismen in Krebs- und Immunzellen ansetzen. Der neue Mechanismus resultiert in der Aktivierung der Integrated Stress Response (ISR), die dazu führt, dass Krebszellen oder aktivierte Immunzellen ihre Stoffwechselfähigkeit einstellen. Die Kleinmoleküle, die WMT entwickelt, lassen sich durch bestimmte Tags, also „chemische Adressaufkleber“, auf verschiedenen Zelltypen oder Gewebearten richten. Dadurch können die WMT-Wissenschaftler den gleichen neuen Wirkmechanismus sowohl zur Entwicklung von Krebswirkstoffen, als auch für neue Therapien von chronisch-entzündlichen Erkrankungen einsetzen.

Die WMT ist bis dato vor allem durch verschiedene Privatinvestoren und Family Offices sowie auch durch den High-Tech Gründerfonds finanziert und ist offen für weitere Beteiligungsanfragen.